

## Elfter Brief.

Es gehören ferner zum Gefolge der Venus, gleichsam als Dienerinnen, die

### Horen,

Göttinnen der Tages- und Jahreszeiten, denn als die Schaumgeborne dem Meere entstieg, wurde sie von denselben empfangen, geschmückt und in die Versammlung der Götter eingeführt.

Sie sind die Pfortnerinnen des Himmels, öffnen und schließen das Wolkenthor des Olympos, heitern denselben auf und erquickten die Erde durch Regen, bringen ihr Tages- und Jahreszeiten und mit denselben — Segen und gedeihliche Fruchtbarkeit. In der Ilias heißt es:

— auftrachte von selbst des Himmels Thor, das die Horen  
Süteten, welchen der Himmel vertraut ward und der Olympos,  
Daß sie die hüllende Wolk' jetzt öffneten, jetzt verschlossen.

Jeden Morgen schirrten sie die Rosse an den Sonnenwagen, um das belebende Licht durch die Schöpfung zu versenden, und spannten sie wieder aus, sobald Helios\* im Ocean untergegangen war.

Die Horen werden, gleich den Grazien, tanzend vorgestellt, und da sie — Eunomia, Dice und Irene mit Namen — von den griechischen Künstlern so schön und jugendlich gebildet werden wie jene, so werden sie oft für die Grazien angesehen, und nur an den verschiedenen Attributen sind sie zu unterscheiden, welche bei den Horen Blumen, Aehren und Früchte sind.

Aber nicht allein durch äußere Schönheit, sondern auch durch innere Vorzüge werden sie oft verwechselt, denn die Horen sind, wie die Grazien, Töchter Jupiter's, und diese Verwandtschaft macht, daß Alles, was gefällt, oft auch dem Einflusse der Horen zugeschrieben wird. — Traun, sagt ein

\* Der Sonnengott.